

Andreas Hofer, Gestochenes und sauber mit der Hand koloriertes Porträt in ganzer Figur, hierunter vier eigenhändige Zeilen mit Unterschrift, 81 Mk.; Nr. 745, Brief mit eigenhändigem Postskriptum von Andreas Hofer, 300 Mk.; Nr. 748, Erzherzog Johann von Oesterreich, Sammlung von 19 Briefen an den österreichischen Historiker Josef von Hormayr, 150 Mk.; Nr. 749, Erzherzog Johann Salvator (Johann Orth), Brief an einen befreundeten Offizier, 50 Mk.; Nr. 752, Kaiser Josef II. Jugendbrief an seine Mutter, Kaiserin Maria Theresia, 62 Mk.; Nr. 774, Bischof Valen-

Wallenstein, ein gedruckter und handschriftlich ausgefüllter Schutzbrief mit der bekannten abgekürzten Unterschrift, 110 Mk.

Der neue Katalog von Liepmannsohn.

Der angekündigte neue Katalog des Antiquariats Leo Liepmannsohn in Berlin enthält eine reiche Auswahl von Autographen: mit Ausnahme der Musiker, denen die Firma bekanntlich erst vor kurzem einen eigenen Katalog gewidmet



Fig. 15. Luca Giordano, Davids Tanz vor der Bundeslade.

tin Leopes, lateinisches Dokument, 165 Mk.; Nr. 793, Kaiserin Maria Theresia, Gedruckter Erlaß mit eigenhändiger Unterschrift, 160 Mk.; Nr. 795, Eigenhändiges Schriftstück mit voller Unterschrift, 100 Mk.; Nr. 829, Erzherzogin Sophie, Mutter des Kaisers Franz Josef, Brief an Baronin Emilie Bing, 37 Mk.; Nr. 833, Oesterreichische Staatsmänner des 16. bis 20. Jahrhunderts, 207 Autographen, 120 Mk.; Nr. 837, Graf Ernst Rüdiger von Starhemberg, Brief, 51 Mk.; Nr. 844, Wilhelm Freiherr v. Tegetthoff, Brief politischen Inhaltes (»Traurig, traurig, daß die Zukunft unseres großen schönen Vaterlandes so düster aussieht«), 30 Mk. und Nr. 855,

hat, sind so ziemlich alle geistigen Berufe da vertreten. — Lückenlos dürfte der Abschnitt »Deutsche Schriftsteller« sein, der den Katalog eröffnet; wenigstens sahen wir beim Durchblättern keinen berühmten Namen, der nicht da war. Um nur einige Kostbarkeiten herauszugreifen: Da ist ein »Waschzettel«, den Nietzsche über sich selbst verfaßt hat. »Es wird den Freunden der Philosophie Friedrich Nietzsches von Wert sein zu hören, daß letzten Winter der geistreiche Däne Dr. Georg Brandes einen längeren Zyklus von Vorlesungen dieser Philosophie gewidmet hat. Der Redner wußte eine Zuhörerschaft von mehr als 300 Personen leb-